

Besucherkzahlen: mal hoch, mal runter

KULTUR Intendant und Museumschef sprechen über jüngste Entwicklung.

VON HARALD BOLTZE

NAUMBURG - Die Nutzung von zwei kulturellen städtischen Einrichtungen nahm in der jüngsten Sitzung des Sozial- und Kultur Ausschusses des Naumburger Gemeinderates großen Raum ein. Zunächst konnte der Intendant des Theaters Naumburg, Stefan Neugebauer, gute Nachrichten übermitteln. So seien die Besucherzahlen der jüngsten Spielzeit im Vergleich zum Vorjahreszeit-

raum (August bis März) von 10462 auf 11750 Gäste angestiegen. Neugebauer wertet dies als Zeichen dafür, dass sich die jüngst erfolgte, moderate Eintrittspreiserhöhung keinesfalls negativ ausgewirkt habe. Erfreulich sei zudem, dass das Theater die Zahl der Abonnenten von 30 auf 60 verdoppeln konnte.

Zudem berichtete Neugebauer den Stadträten des Ausschusses, dass man sich in der Spielzeit 2018/19, die demnächst offiziell vorgestellt wird, in der Riege der Schauspieler auf neue Gesichter freuen darf. Dass damit seit seinem Amtsantritt das Ensemble einmal komplett gewechselt hat, erklärte der Intendant als völlig normalen Vorgang in der schnelllebigen Theaterwelt.

Ebenfalls zugegen in der Sitzung war der Leiter der städtischen Museen, Siegfried Wagner. Er warb für die Erhöhung der Entgelte, die die Stadtverwaltung plant. So soll der Standard-Eintrittspreis für die städtischen Museen von drei auf vier Euro angehoben werden, der ermäßigte Betrag von zwei auf drei Euro. Den höchsten Sprung gibt es bei den Führungen. Dafür will man demnächst 40 statt bisher 25 Euro kassieren. Die Vorlage wurde von den Mitgliedern des Sozial- und Kultur Ausschusses mehrheitlich auch empfohlen.

Stadträtin Evelyn Bach (CDU) interessierte sich daraufhin für die Zuschauerentwicklung der Museen. Dazu führte Wagner aus, dass diese in den vergangenen

Jahren stets bei rund 30 000 Gästen lag, im Vorjahr aber mit etwa 25 000 Besuchern einen kleinen Einbruch erlitten hatte. Dies habe, so Wagner, damit zu tun, dass man in 2017 im Gegensatz zu den Vorjahren keine besonders zugkräftige Sonderausstellung anbieten konnte. Wagner: „Dennoch verzeichnen wir etwa 20 Prozent der Gäste des Naumburger Doms. Und das finde ich schon ziemlich gut.“

Auf die weitere Nachfrage der Stadträtin Bach, wie man die Besucherzahl steigern kann, antwortet Wagner: „Mit Investitionen.“ Dabei verwies er darauf, dass die Landesausstellung zwar ein Besuchererfolg gewesen sei, aber auch Kosten in Millionenhöhe mit sich gebracht habe.